

Leverkusen, den 11.12.2022

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen,
Herrn Uwe Richrath,
Büro des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag im nächsten Sitzungsturnus auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien sowie die des Rates :

Die Fachverwaltung erläutert den Ratsgremien, ob und wie sie zu der einstweiligen Anordnung der Bezirksregierung/des Landes NW an CURRENTA zum Wiederauffahren der Sondermüllverbrennungsanlage, die u.a. wesentliche Veränderungen des Verbrennungsweges/der Verbrennungsform beinhaltet, Stellung bezogen hat, und macht dabei deutlich, ob sie der Meinung ist, dass diese hier getroffenen neuen Regelungen in Zukunft weitere ähnlich schwere Unfälle vermeidet.

Hierbei bezieht sie in ihre Erläuterungen auch ein, dass - laut Medien - weitere einstweilige Anordnungen der Bezirksregierung/des Landes NRW erfolgten, die den Kreis der Erlaubnisse zur Verbrennung um etliche Stoffe erweiterte sowie den großräumigen Anlieferungsradius für Nutzer dieser Anlage festlegten.

Interessieren würde meine Fraktion auch, ob die Fachverwaltung auch die Ergebnisse des Begleitkreises von Prof. Jochum prüft und bewertet. Denn immerhin nimmt sie an diesem Arbeitskreis ja bereits von Beginn an aktiv teil und wird als Teil des Begleitkreises gesehen.

Herr Prof. Jochum erweckt - nicht nur den Medien gegenüber - sogar nachdrücklich den fälschlichen Eindruck, dass die Mitglieder des Begleitkreises wesentliche Teile des laufenden Genehmigungs-

verfahrens seien und seine - Herrn Prof. Jochums - Arbeit vollinhaltlich unterstützen.

Begründung :

Es ist verwunderlich, ja unverständlich, dass die Fachverwaltung zur Wiederaufnahme der Arbeit der CURRENTA-Sondermüllverbrennungsanlage den Ratsgremien, als dem betroffenen Bürger direkt verantwortliche Vertretung, keinerlei Stellungnahmen zum Ablauf und zum Inhalt der Wiederinbetriebnahme der Sondermüllverbrennungsanlage gibt.

Eine Verhaltensweise, die insbesondere auch die direkt betroffenen Anwohner in Bürriig, Wiesdorf und Rheindorf mit Unverständnis zur Kenntnis nehmen.

Zumal alle möglichen Gremien sich mit der Aufarbeitung dieses furchtbaren Unglückes befassen, nur augenscheinlich die direkte Vertretung der betroffenen Bürger - der Rat/die Verwaltung unserer Stadt - überhaupt nicht.

Zudem wird von Herrn Prof. Jochum die völlig einflusslose Mitarbeit der Stadtverwaltung in seinem Begleitkreis so dargestellt, als seien seine - von ihm und seinen gutbezahlten Helfern - erstellten Expertisen durch diese Zusammenarbeit eine Zustimmung der Stadt Leverkusen - Rat und Verwaltung - zu diesen Expertisen, obwohl er alleine die Inhalte seiner Expertisen festlegt.

Karl Schweiger Horst Müller

i.A. Erhard T. Schoofs